Erste Wiederaufnahme
TANCREDI
Melodramma eroico in zwei Akten von Gioachino Rossini
Text von Gaetano Rossi nach Voltaire
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Giuliano Carella
Inszenierung: Manuel Schmitt
Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Silvia Gatto
Bühnenbild. Bernhard Siegl
Kostüme: Raphaela Rose
Licht: Joachim Klein
Chor: Giulio Ferré
Dramaturgie: Konrad Kuhn

Argirio: Theo Lebow
Amenaide: Bianca Tognocchi
Orbazzano: Kihwan Sim
Tancredi: Cláudia Ribas
Isaura: Ruby Dibble
Loredana: Daniela Zib

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Tancredi von **Gioachino Rossini** (1792–1868) entstand 1812/13 als Auftragsarbeit für das venezianische Teatro La Fenice und markierte einen Wendepunkt in Rossinis Karriere hin zur Gattung der Opera seria. Nach der Uraufführung in Venedig 1813 wurde *Tancredi* schon bald an der Mailänder Scala gespielt. Im Jahr 1817 stand das Werk zum ersten Mal in Frankfurt auf dem Spielplan. Die Partitur ist geprägt von Rossinis charakteristischer melodischer Inspiration und virtuosen vokalen Anforderungen, die den Übergang von der Opera seria des 18. Jahrhunderts zum Belcanto des 19. Jahrhunderts markieren. Besonders berühmt wurde die Cavatine des Tancredi „Di tanti palpiti", die zu Rossinis Lebzeiten zu einer Art Gassenhauer avancierte. Die Oper vereint heroische Leidenschaft mit tief empfundener Lyrik und zeigt bereits Rossinis Meisterschaft in der Gestaltung großer dramatischer Szenen.

Das Libretto von Gaetano Rossi basiert auf Voltaires Tragödie *Tancrède* aus dem Jahr 1760: Unter dem Eindruck einer Bedrohung von außen beschließt der Senat von Syrakus ein drakonisches Gesetz, das jeden, der mit dem Feind konspiriert, mit dem Tode bestraft. Argirio und der rivalisierende Orbazzano legen einen alten Zwist bei; als Pfand des neuen Bundes verspricht Argirio ihm die Hand seiner Tochter Amenaide. Diese liebt jedoch insgeheim Tancredi, der vor langer Zeit aus der Stadt verbannt worden war. Ein abgefangener Brief von ihr wird missdeutet, und der eigene Vater unterschreibt ihr Todesurteil …

Die musikalische Leitung der ersten Wiederaufnahme liegt wie auch bei der Premierenserie der vergangenen Spielzeit bei **Giuliano Carella**, der an den bedeutendsten Opernhäusern weltweit arbeitet. In Frankfurt dirigierte er bereits *Stiffelio*, *I vespri siciliani, Anna Bolena* (konzertant), *La traviata* und *Bianca e Falliero.* Inszeniert wurde *Tancredi* im Mai und Juni 2026 von **Manuel Schmitt**. In Frankfurt erarbeitete er zuvor Benjamin Brittens Doppelabend *The Prodigal Son* / *The Burning Fiery Furnace* im Bockenheimer Depot. Weitere Arbeiten führten ihn unter anderem an die Bayerische Staatsoper in München und ans Staatstheater Nürnberg. In dieser Spielzeit wird Schmitt an der Oper Frankfurt Ernest Chaussons Oper *Le roi Arthus* in Szene setzen. Die Besetzung der Wiederaufnahme gleicht zum großen Teil jener der Premierenserie. Abermals gestaltet **Theo Lebow** die Partie des Argirio. In dieser Spielzeit ist das Ensemblemitglied außerdem in den Produktionen *Warten auf heute*, *Die Liebe zu den drei Orangen* und in *Das Rheingold* zu erleben. **Bianca Tognocchi** ist wieder als Amenaide mit von der Partie. Die Sopranistin singt in dieser Spielzeit noch die Rollen der Despina (*Così fan tutte*), des Lenio (*The Greek Passion*) und der Sœur Constance de St. Denis (*Dialogues des Carmélites*). Die Partie des Orbazzano wird von Ensemblemitglied **Kihwan Sim** gesungen. Der in Seoul und Hamburg ausgebildete Sänger ist seit der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt. In der Saison 2026/27 übernimmt er Partien wie Merlin (*Le roi Arthus*), König Treff (*Die Liebe zu den drei Orangen*) und Priester Grigoris (*Greek Passion*) sowie erneut Ramfis (*Aida*). Die portugiesische Mezzosopranistin **Cláudia Ribas** singt die Titelpartie des Tancredi. Als neues Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt ist sie des Weiteren in Händels *Flavio* und Prokofjews *Die Liebe zu den drei Orangen* zu erleben. Opernstudio-Mitglied **Ruby Dibble** übernimmt abermals die Partie der Isaura, **Daniela Zib** ist als Loredana – ehemals Roggiero – mit dabei; eine weibliche Partie, die es nur im Frankfurter *Tancredi* gibt.

Wiederaufnahme: Freitag, 16. Oktober 2026, um 19 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 23., 25. (18 Uhr), 31. Oktober, 5. November 2026
Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 16 bis 127 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar oder Sie senden eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.